



Auszug aus dem Protokoll vom

24. November 2003

266 38.11.02 Gemeinderat, Parlamentarische Vorstösse, Postulate
Antrag des Stadtrates auf Abschreibung des Postulates von Silvia Arnet und einem Mitunterzeichner über Räumlichkeiten im Bereich des Stadtparkes

Am 17. November 2002 hat der Gemeinderat ein Postulat von Gemeinderätin Silvia Arnet und einem Mitunterzeichner mit nachstehendem Wortlaut zur Prüfung und Berichterstattung an den Stadtrat überwiesen:

„Wir ersuchen den Stadtrat zu prüfen, ob die Räumlichkeiten im Bereiche des Stadtparkes vermehrt der Schlieremer Bevölkerung zur breiten Nutzung zur Verfügung gestellt werden können.“

Begründung:

Die Remise liegt im Zentrum des Stadtparkes von Schlieren. In diesem Gebäude befinden sich momentan Büros der Stadtverwaltung, welche nicht vollzeitlich genutzt werden. Auch weitere Gebäude in diesem Bereiche sind der Öffentlichkeit nicht zugänglich.

Durch vielseitige Freizeitaktivitäten könnte der Stadtpark belebt und zu einem Begegnungszentrum werden.

Damit würde die Stadt Schlieren an Attraktivität gewinnen.“

Bericht an den Gemeinderat

Die Frage der zukünftigen Nutzung der Remise im nord/westlichen Teil des Stadtparkes muss im Gesamtzusammenhang mit den angrenzenden Gebäuden und einer möglichen Erweiterung des Stadtparkes durch einen Landkauf geklärt werden. Folgende Liegenschaften sind in den Planungssperimeter miteinzubeziehen:

1. Badenerstrasse 15 (Ortsmuseum)
Das Gebäude ist in einem guten Zustand und für die Nutzung als Ortsmuseum sehr geeignet. Eine Umnutzung ist nicht vorgesehen und wäre auf Grund der Vereinbarungen mit den früheren Eigentümerinnen auch nicht möglich.
2. Badenerstrasse 17
Die Liegenschaft ist grundsätzlich in einem guten Zustand. Der westliche Teil wird bis Frühjahr 2004 als Standort für den Salzsilo benötigt. Der östliche Hausteil wird von der Ludothek genutzt, für die schon seit längerer Zeit Bedürfnisse für eine Erweiterung gemeldet wurden. Wenn der Salzsilo entfernt ist, kann mit baulichen Massnahmen die Ludothek erweitert und Raum für eine zusätzliche Nutzung bereitgestellt werden.
3. Badenerstrasse 19 und 19a (Jugendhaus)
Die Liegenschaft ist in ihrer Bausubstanz schlecht und muss abgebrochen werden. Der Verein Schlixx wird auf Ende 2003 den Mietvertrag kündigen.
4. Badenerstrasse 17a (Remise)
Die Remise wird im Erdgeschoss durch das Ressort Soziales für die Asyl- und Jugendberatung genutzt. Lage und Räumlichkeiten werden für die Klienten als sehr geeignet eingeschätzt. Probleme bietet die mangelnde Sicherheit gegen Einbrüche. Im Obergeschoss ist zur Zeit der Modelleisenbahnverein eingemietet.

Der Wunsch, mit einer für das Publikum offeneren und freizeitorientierten Nutzung einen Beitrag zur Belebung des Stadtparkes zu leisten, ist schon länger vorhanden und wird vom Stadtrat geteilt. Ungeklärte Verhältnisse in Bezug auf das Jugendhaus und das westlich angrenzende Grundstück wie auch ungeklärte und divergierende Bedürfnisse machten eine umfassende Planung und Neugestaltung schwierig. Einige der offenen Fragen werden im Verlaufe der nächsten Wochen geklärt werden können.



Die Abteilung Finanzen und Liegenschaften hat den Kontakt zu den Postulanten gesucht, um sich über die Zielsetzungen informieren zu lassen. Diese sind noch vage und liessen sich vorläufig nicht über die Begründung des Postulates hinausgehend spezifizieren. Zeitgleich bestehen durch das Ressort Präsidiales Kontakte zu einer Gruppierung, welche zum Ziel hat, einen Quartiertreffpunkt im Zelgli zu realisieren. Diese Ausgangslage legt es nahe, dass die Frage von Quartiertreffpunkten in Bezug auf Lage und Angebot im Gesamtzusammenhang überprüft werden muss.

Als nächster Schritt ist geplant, in Zusammenarbeit der Ressorts Präsidiales sowie Finanzen und Liegenschaften VertreterInnen der Jugendkommission, des Elternvereins, der Freizeitvereinigung und der „Zelglivereinigung“ zu Gesprächen einzuladen, um die Bedürfnisse abzuklären und die Möglichkeiten der Belegung des Stadtparkes zu prüfen. Aus dem Kreis dieser Personen wird eine Planungskommission gebildet, welche das weitere Vorgehen in Absprache mit der jetzigen Benutzerschaft festlegt und Anträge an den Stadtrat formuliert. Damit konkrete Vorschläge schnell umgesetzt werden können, ist im Budget 2004 ein Betrag von Fr. 750'000.-- für bauliche Veränderungen bei den Liegenschaften an der Badenerstrasse 17 und 17a eingestellt.

Im Sinne der Postulanten macht es sich der Stadtrat zur Aufgabe, gemeinsam mit interessierten Kreisen Konzepte einer publikumsfreundlicheren Nutzung des Stadtparkes zu prüfen und umzusetzen, um auch in diesem Bereich einen Beitrag zu einem attraktiven Schlieren zu leisten.

Antrag an den Gemeinderat

Das Postulat von Silvia Arnet und einem Mitunterzeichner wird im Sinne von Art. 79 der Geschäftsordnung des Gemeinderates als erledigt abgeschlossen.

Referent des Stadtrates

Toni Brühlmann, Ressortvorsteher Finanzen und Liegenschaften

Für richtigen Protokollauszug

STADTRAT SCHLIEREN
Präsident Schreiber

Peter Voser

Peter Hubmann